

DAS MAGAZIN DES OÖ. VOLKSBILDUNGSWERKES FÜR
ERWACHSENENBILDUNG UND REGIONALKULTUR



RUNDBLICK

1/2025



AKTUELLES · INTERESSANTES · INFORMATIVES

- 4** Im Gespräch mit LH Thomas Stelzer
- 12** Blick in die Vereine
- 22** Vereinstipp „Veranstaltungen mit Pfand“

IM BLICKPUNKT



Im Rahmen der Eröffnung des 25. Salzkammergut Ostermarktes wurde Vorstandsmitglied und Bezirksleiterin Kons. Ruth Sonntagbauer (Mitte) das Signum Laudis in Silber des OÖ. Volksbildungswerkes überreicht. Es gratulieren Bgm. Ing. Fritz Feichtinger (links) und Vize-Präsident Kons. Thomas G.E.E. Scheuringer. Bildquelle: OÖ. VBW



Die Freiwilligenkonferenz zum Thema „Engagement schafft Demokratie“ fand am 4. Dezember 2024 in den Sofiensälen in Wien statt. V.l.: GF Roswitha Samhaber, Georg Primas und Genoveva Brandstetter (beide Ring Österreichischer Bildungswerke) Bildquelle: OÖ. VBW



Zum Jahresauftakt lud das OÖ. Forum Volkskultur am 30. Jänner 2025 ins Haus der Kultur ein. V.l.: Walter Zauner, Vertreter der Gemeinde Treubach, Christine Huber, LH Thomas Stelzer, Margot Nazzal. Bildquelle: Land OÖ



Am 18. Jänner 2025 fand im Brucknerhaus in Linz der 2. Oberösterreichische Musikantenball veranstaltet vom OÖ. Volksliedwerk statt. V.l.: Margot Nazzal mit Gatten, Christine Huber, Birgit Aigner. Bildquelle: OÖ. VBW



Die Verleihung des 27. Radiopreis der Erwachsenenbildung fand am 23. Jänner 2025 im Radiokulturhaus in Wien statt. Roswitha Samhaber überreichte den Eduard Ploier Preis an Roland Gratzer von FM4. Bildquelle: M. Obermair



LH Thomas Stelzer verlieh am 15. November 2024 die OÖ. Volkskulturpreise. Der Bezirksheimatverein Rohrbach erhielt den mit 3.700 Euro dotierten Förderpreis. Bildquelle: Land OÖ.

IM ÜBERBLICK

4-5

BLICK IN DEN LANDESVERBAND

Bildungswerke im Austausch
Ein letztes Gsatzl
Neuer Bezirksleiter in Vöcklabruck
Kompetenzerfassung im Ehrenamt

6-7

IM GESPRÄCH mit LH Thomas Stelzer

8

NEUE VEREINE

Heimatverein Steyregg
Österreichischer Spontantheaterverband

9

BLICK IN DIE AVK

Geheimnisse eines Museums
Erfolgreiche Goldhauben-Stickkursleiterinnen

10

EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

Oö. Heimatblätter

11

EINBLICK INS OÖ FORUM VOLKSKULTUR

Arbeitsgemeinschaft Österreichische Lichtbildner

WEITBLICK IM KURATORIUM

Festspiele Schloss Tillysburg

12-20

BLICK IN DIE VEREINE

AtterWiki | Kulturforum Bad Zell
Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus | Kulturverein Besser Leben
Brauchtumsgruppe Salzkammergut | Società Dante Alighieri Linz
DenkStein Eiserner Vorhang
Kultur und Tourismus an der Donau in Engelhartzell
Freies Radio Innviertel | Freunde zeitgenössischer Dichtung
Heimat- und Museumsverein Perg
Heimat- und Museumsverein Windischgasten
Kunst Kultur in Kefermarkt | Kultur im Dorf
KulturSpontan | Kunstverein NH10
Naturschule St. Veit | Pfahlbau am Attersee
Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette
Bundesverband Seniorentanz | SPEKTRUM
Steinbrecherhaus | Kulturhaus-Stelzhamermuseum
Freilichtmuseum Unterkagererhof | Volksbildungswerk Lichtenberg
VBW Scharten | Werkgruppe Klosterarbeiten

21

BUCHTIPPS

Die Straßen und Plätze in Linz. Namen, Entwicklung, Geschichte
Einschreibebuch des Greiner Friseurs Karl Haider
NS-Geschichte im Comic.

22

WETTERTIPP VEREINSTIPP VERANSTALTUNGSTIPP

23

GEWINNSPIEL



Liebe Leserinnen und Leser des Rundblicks!

Wie Sie in unserem neuen Rundblick lesen können, ist auch im Jahr 2025 sehr viel los in Oberösterreich. Unsere Kulturlandschaft wird durch zahlreiche Kulturvereine die vor Ort Bildung und Regionalkultur anbieten, die auf ehrenamtliches Engagement angewiesen sind, geprägt.

Auch in unserem Landesverband OÖ. Volksbildungswerk wird diese wertvolle Arbeit zum überwiegenden Teil von Ehrenamtlichen geleistet.

Unsere Vereine bieten vielfältige Möglichkeiten, sich im kulturellen Bereich zu engagieren und das lokale Kulturleben aktiv mitzugestalten. Jeder Verein freut sich über ehrenamtliche Unterstützung. Wenn Sie Interesse haben, sich zu engagieren, können Sie direkt Kontakt mit uns aufnehmen und wir vermitteln Sie zu einem Kulturträger in Ihrer Umgebung.

Damit wir unseren Kultur- und Bildungsauftrag auch in Zukunft bestmöglich erfüllen können, braucht es begeisternde Kulturarbeit getragen von überzeugten Menschen die für Kultur und Bildung leben.

Dir. Kons. Walter Zauner MA, M.A.
Präsident OÖ. Volksbildungswerk

BLICK IN DEN LANDESVERBAND



Bildungswerke im Austausch

Am 25. und 26. März 2025 fand im historischen Bildungshaus Schloss St. Martin in Graz die Klausur des Verbands Österreichischer Volksbildungswerke statt. Vertreterinnen und Vertreter aus fast allen Bundesländern trafen sich, um zentrale Themen der Erwachsenenbildung gemeinsam zu erarbeiten, Kooperationen zu vertiefen und neue Ideen zu sammeln. Für das OÖ. Volks-

bildungswerk nahm Geschäftsführerin Mag. Roswitha Samhaber teil. Unter der Leitung von Präsident Richard Breschar (Salzburger Bildungswerk) und Generalsekretär Georg Primas stand der kollegiale Austausch im Mittelpunkt. Besonders wertvoll war der länderübergreifende Dialog, der wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Bildungsarbeit setzte. Das Bildungshaus Schloss St. Martin

bot mit seiner über 1000-jährigen Geschichte ein inspirierendes Ambiente. Eine Führung durch Leiterin Anna Thaller gab Einblick in die traditionsreiche Vergangenheit des Hauses. Den Abschluss bildete ein Besuch beim Steirischen Volksbildungswerk, wo sich die Teilnehmenden mit den Mitarbeitern und Vizepräsidentin LAbg. Assoz. Prof. Dr. Sandra Johanna Holasek austauschten. ■

volks
BLATT Politik Wirtschaft Chronik Kultur / Medien Sport Leben Meinungen

Auf a Gsatzl: Abschied nach 140 Ausgaben: Die letzte Kolumne

Online seit: 18. Dezember 2024



Roswitha Samhaber, Geschäftsführerin Landesverband OÖ. Volksbildungswerk

© Robert Lunel

Nach 140 Ausgaben schließe ich mit dieser Kolumne ein bedeutendes Kapitel ab. Es ist ein Moment des Innehaltens, des Rückblicks und des Abschieds. Ich durfte in diesem Format Gedanken, Geschichten und Perspektiven mit Ihnen teilen.

EIN LETZTES GSATZL

Mit der letzten Ausgabe am 18. Dezember 2024 schließt die Kolumne „Auf a Gsatzl“ von Roswitha Samhaber ein bedeutendes Kapitel. Seit dem 13. November 2019 war sie fixer Bestandteil des Volksblatts, zunächst in der Printausgabe, später nach Umstrukturierungen online und im Monatsmagazin. Insgesamt erschienen 140 Ausgaben, in denen Gedanken, Geschichten und Perspektiven zur Regionalkultur und Erwachsenenbildung geteilt wurden. Besonders am Herzen lag der Autorin die Würdigung der ehrenamtlichen Kulturarbeit in Oberösterreich – dem Herzstück des OÖ. Volksbildungswerks.

Mit dem Ende des Volksblatts endet auch diese Kolumne. „Auf a Gsatzl“ war mehr als nur Text, es war ein Dialog mit Lesern und eine wertvolle Möglichkeit, die Themen und Anliegen des OÖ. Volksbildungswerks einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. ■

Neuer Bezirksleiter in Vöcklabruck



Bildquelle: Astrid Mayerhofer, Marktgemeinde Seewalchen am Attersee

Gerald Egger aus Seewalchen am Attersee übernimmt die Bezirksleitung des OÖ. Volksbildungswerks im Bezirk Vöcklabruck. Er tritt damit die Nachfolge von Kons. Herbert Riesner aus Mondsee an, der seit 2002 als Bezirksleiter tätig war und dem Volksbildungswerk weiterhin aktiv verbunden bleibt. Herbert Riesner teilte sich die Bezirksleitung mit Kons. Josef Nagl aus Wolfsegg, der die Bezirksleitung bereits zurückgelegt hatte. Der engagierte Gerald Egger ist bereits im Verein „Pfahlbau am Attersee“ aktiv und bringt umfangreiche Erfahrung in der regionalen Kultur- und Bildungsarbeit mit. Seine neue Aufgabe als Bezirksleiter umfasst die Betreuung der Mitgliedsvereine im Bezirk Vöcklabruck, die eine beeindruckende Vielfalt an kulturellen und bildungsbezogenen Aktivitäten abdecken. Zu diesen Vereinen zählen unter anderem AtterWiki, der Attergauer Farbenkreis, der Heimatbund Freilichtmuseum Stehrerhof sowie der Verein Pfahlbau am Attersee.

Herbert Riesner und Gerald Egger verbindet nicht nur die Zusammenarbeit im Volksbildungswerk, sondern auch das gemeinsame Engagement für das UNESCO-Pfahlbau-Welterbe am Attersee und Mondsee. Diese Freundschaft und die enge regionale Zusammenarbeit werden auch zukünftig eine wichtige Rolle spielen. Ein besonderes Highlight ist die geplante OÖ Kultur EXPO 2027, bei der das Pfahlbau-Welterbe eines der zentralen Themen sein wird.

„Die Arbeit des OÖ. Volksbildungswerks lebt von der Leidenschaft und dem Engagement seiner Mitglieder und Bezirksleiter. Ich freue mich darauf, die kulturelle Vielfalt und Erwachsenenbildung im Bezirk Vöcklabruck aktiv mitzugestalten“, betont Gerald Egger. ■

Kompetenzerfassung im **IM EHRENAMT**

Welche Kompetenzen haben Sie durch Ihre freiwillige Tätigkeit entwickelt? Welche Fähigkeiten bringen Sie in Ihr Engagement ein, ohne es vielleicht bewusst wahrzunehmen? Bezirksleiter und Vorstandsmitglied Kons. Dipl.-Päd. Helmut Eder hat den Lehrgang für dialogische Kompetenzerfassung beim Ring Österreichischer Bildungswerke erfolgreich abgeschlossen und erarbeitet mit Teilnehmern Antworten auf diese Fragen.

Am Mittwoch, 12. März 2025 hat Helmut Eder mit einer Gruppe aus Vorstandsmitgliedern und Bezirksleitern einen Workshop zur Kompetenzerfassung im Ehrenamt im Haus der Kultur durchgeführt. Diese Methode bietet einen moderierten Dialog zwischen den Teilnehmern. Gemeinsam reflektieren sie ihre Stärken und Kompetenzen, machen diese sichtbar und dokumentieren sie in einem strukturierten Nachweis. Die Methode der dialogischen Kompetenzerkundung hilft ihnen dabei, ihre Fähigkeiten nachvollziehbar zu beschreiben und gezielt



einzusetzen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einem Kompetenznachweis zusammengefasst. Zielgruppe für diesen Workshop sind freiwillig Engagierte sowie alle, die mehr über ihre eigenen Kompetenzen erfahren und neue Perspektiven für deren Einsatz entdecken möchten.

Der nächste Workshop zur Kompetenzerfassung im Ehrenamt wird im Kursprogramm der Akademie der Volkskultur 2025-2026 angeboten. ■



IM GESPRÄCH

MAG. THOMAS STELZER

LANDESHAUPTMANN VON OBERÖSTERREICH

2022 wurde die Servicestelle Ehrenamt des Landes Oberösterreich ins Leben gerufen. Wir sprechen mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer über diese Einrichtung und das Thema Ehrenamt.

Was ist der „Treffpunkt Ehrenamt“ und welche Ziele verfolgt die Servicestelle?

Der „Treffpunkt Ehrenamt“ ist eine vom Land Oberösterreich ins Leben gerufene Plattform, die als zentrale Anlaufstelle für ehrenamtliches Engagement dient. Sie richtet sich sowohl an Vereine und Organisationen als auch an Einzelpersonen, die sich freiwillig engagieren möchten. Ein zentrales Ziel des Treffpunkts Ehrenamt ist zudem die Vernetzung von Vereinen, ehrenamtlich Tätigen und interessierten Personen um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern und das ehrenamtliche Engagement in der Region zu stärken.

Die Servicestelle übernimmt die Funktion einer Beratungs- und Vermittlungsstelle und unterstützt Vereine in allen Bereichen, die für ein funktionierendes und nachhaltiges Vereinsleben notwendig sind, wie etwa rechtliche Rahmenbedingungen, Versicherungen und Fördermöglichkeiten. Gleichzeitig hilft sie interessierten Bürgerinnen und Bürgern, die passende Organisation oder Initiative zu finden, in der sie sich freiwillig engagieren können.

Welche Unterstützung bietet das Land OÖ konkret Ehrenamtlichen an?

Ehrenamtliche erhalten über den „Treffpunkt Ehrenamt“ und die Servicestelle eine Vielzahl von Informationen und Ressourcen, die ihnen bei ihrem Engagement helfen. Die Plattform bietet eine umfassende Übersicht über verschiedene Vereine und Organisationen, bei denen sich Menschen einbringen können. Die Servicestelle sorgt dafür, dass das Ehrenamt in Oberösterreich nicht nur wächst, sondern auch eine nachhaltige und wertvolle Wirkung auf die Gesellschaft entfaltet.

Zusätzlich werden regelmäßig Veranstaltungen wie zum Beispiel der Ehrenamtstag organisiert, um Ehrenamtliche in ihrem Engagement zu stärken und ihnen neue Perspektiven aufzuzeigen. Diese Veranstaltungen bieten nicht nur eine Gelegenheit, den Einsatz der Ehrenamtlichen zu würdigen, sondern auch dazu, den Vereinen und Organisationen eine Bühne zu geben. Dabei können die Vereine ihre Projekte vorstellen und sich als mögliche Anlaufstellen für neue Freiwillige präsentieren.

Ein weiteres wichtiges Element sind Dankesveranstaltungen, bei denen der Einsatz der Ehrenamtlichen gewürdigt wird. Diese bieten eine wertvolle Gelegenheit, den Freiwilligen für ihr engagiertes Wirken zu danken und ihre Arbeit öffentlich anzuerkennen. Solche Veranstaltungen tragen dazu bei, das Ehrenamt in der Region sichtbarer zu machen und das Bewusstsein für dessen Bedeutung zu stärken.

Können Sie uns mehr über den „Ehrenamtsfonds Oberösterreich“ erzählen?

Der „Ehrenamtsfonds Oberösterreich“ wurde eingerichtet, um Vereine und gemeinnützige GmbHs in der Region finanziell zu unterstützen. Ziel ist es, innovative Projekte und nachhaltige Initiativen zu fördern, die das Ehrenamt stärken und weiterentwickeln. Besonderer Fokus liegt auf Projekten, die neue Freiwillige gewinnen, insbesondere Jugendliche oder ältere Menschen, und das Ehrenamt in Oberösterreich zukunftsfähig machen.

Das Land Oberösterreich stellt jährlich 100.000 Euro für den Fonds bereit. Ab 1. Januar 2025 können Vereine und gemeinnützige GmbHs Anträge stellen. Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 3.000 Euro, um eine Vielzahl von Projekten zu ermöglichen, die das Ehrenamt stärken und neue Impulse setzen.

„Das Ziel ist es, nachhaltige Projekte zu unterstützen, die das Ehrenamt nicht nur attraktiver machen, sondern seine Bedeutung in der Gesellschaft langfristig verankern.“

Mag. Thomas Stelzer

Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Wie motiviert man junge Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Um junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen, ist es wichtig, ihnen die Vielfalt und den Mehrwert des freiwilligen Engagements näherzubringen. In einer digitalen Welt spielen soziale Medien und digitale Kanäle eine große Rolle, um ihre Interessen anzusprechen. Projekte, die ihre Werte widerspiegeln und eine direkte Auswirkung auf ihre Umgebung haben, können ein starker Anreiz sein. Ehrenamtliches Engagement bietet jungen Menschen die Möglichkeit, wertvolle Kompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikation und Führung zu entwickeln, die sowohl persönlich als auch beruflich von Nutzen sind.

Schulen sind eine wichtige Plattform, um junge Leute über ehrenamtliche Möglichkeiten zu informieren. Durch Schulprojekte oder Kooperationen mit lokalen Vereinen können Schüler frühzeitig die Bedeutung des Ehrenamts kennenlernen und aktiv teilnehmen.

Ziel ist es, den jungen Menschen zu zeigen, dass Ehrenamt nicht nur der Gemeinschaft hilft, sondern auch eine Chance zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung bietet.

Der Ehrenamtstag findet am 27. Juni in Linz statt. Was erwartet die Besucher?

Der Ehrenamtstag findet am 27. Juni zum vierten Mal rund ums Linzer Landhaus statt und bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich über ehrenamtliche Tätigkeiten zu informieren und mit Vereinen sowie Organisationen in Kontakt zu treten. Besucher erhalten Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements. Neben Mitmachstationen und Informationsständen wird der Ehrenamtstag auch als Plattform für den Austausch von Freiwilligen dienen. Ein Highlight wird der Weltrekordversuch mit Franz Müller „The Austrian Rock“ sein, der mit der Feuerwehrjugend zwei Löschfahrzeuge ziehen wird – ein beeindruckendes Ereignis, das Teamgeist und Stärke demonstriert.

Rund 200 Mitgliedsvereine sind im OÖ. Volksbildungswerk vertreten. Welche Bedeutung hat das kulturelle Ehrenamt in OÖ?

Das kulturelle Ehrenamt ist in Oberösterreich von großer Bedeutung, da es zur Erhaltung und Pflege der regionalen Traditionen beiträgt. Durch rund 200 Mitgliedsvereine des OÖ. Volksbildungswerks wird die kulturelle Vielfalt lebendig gehalten und an zukünftige Generationen weitergegeben. Ehrenamtliche sorgen dafür, dass Traditionen und Brauchtümer nicht nur bewahrt, sondern auch weiterentwickelt

Das kulturelle Ehrenamt spielt eine Schlüsselrolle, nicht nur für die Kulturpflege, sondern auch für die Förderung der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in der Region.

Mag. Thomas Stelzer

und modernisiert werden.

Viele der Vereine bestehen aus engagierten Freiwilligen, die mit Leidenschaft kulturelle Projekte umsetzen. Sie tragen zu einem lebendigen kulturellen Austausch bei, der für den gesellschaftlichen Zusammenhalt entscheidend ist. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wären viele kulturelle Veranstaltungen und Bildungsangebote in Oberösterreich nicht möglich.

In einer schnelllebigen Welt bleibt die kulturelle Tradition ein wichtiger Anker, der die Menschen verbindet. Der Einsatz der Ehrenamtlichen im kulturellen Bereich ist daher von unschätzbarem Wert und sorgt dafür, dass unsere kulturellen Wurzeln lebendig bleiben. ■ Bilderquelle: Land OÖ.

DATEN, ZAHLEN UND FAKTEN:

- Rund 600.000 Menschen in Oberösterreich engagieren sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft
- Rund 2,8 Millionen freiwillig geleistete Arbeitsstunde pro Woche
- 300.000 Menschen in Oberösterreich noch an ehrenamtlicher Tätigkeit interessiert
- 99% der Bevölkerung in OÖ steht hinter dem Ehrenamt
- Ehrenamt in Oberösterreich wird hauptsächlich in einem organisatorischen Rahmen ausgeübt.

Quelle: Land OÖ.



berösterreich
hält zusammen!

Gemeinsam fällt vieles leichter.
Sei dabei, zeig Herz und Engagement.

Ehrenamt 

© Gemeindeförderung Oberösterreich

NEUE VEREINE



Bildquelle: Heimatverein Steyregg

Heimatverein Steyregg

Der Heimatverein Steyregg wurde vor rund 20 Jahren aus der Stadtkommune heraus gegründet, mit dem Ziel, die reiche Geschichte Steyreggs – inklusive der Stadtpfarre, der Herrschaften und des Klosterdorfs Pulgarn – für alle Interessierten zugänglich zu machen. Der Verein widmet sich dem Sammeln, Erforschen und Erhalten von historischen Dokumenten, Bildern und Alltagsgegenständen sowie der Pflege zahlreicher Kleindenkmäler. Ein besonderes Projekt ist der Granit-Steingarten an der Stadtmauer mit einem 19 Tonnen schweren Donaufindling als Springbrunnen. Die Gestaltung dieses Bereichs an der Stadtmauer soll durch den Bau einer babylonischen Wasseruhr zusätzlich bereichert werden. Am Stadtplatz wurde zudem ein Pavillon mit einem Modell des mittelalterlichen Steyregg errichtet. Durch Beiträge in den Lokalzeitungen bringt der Verein die Geschichte der Region einem breiten Publikum näher. Für das wachsende Archiv wurden von der Stadtgemeinde Räume in einem historischen Gebäude zur Verfügung gestellt, das jedoch dringend renoviert werden müsste. ■

HEIMATVEREIN STEYREGG

Obmann Johann Hametner
Schwibbogen 3, 4221 Steyregg
office@heimatverein-steyregg.at
www.heimatverein-steyregg.at

Österreichischer Spontantheaterverband

Seit vielen Jahren wird die qualitative Entwicklung der österreichischen Improvisationstheaterszene diskutiert. Im Dezember 2023, nach einer ebensolchen Gesprächsrunde im Zuge der Theatersportmeisterschaften im Posthof Linz, wurde aus dem „man müsste einmal“ ein „wir machen das jetzt“.

Ein (noch) kleines Team rund um Obmann Günther Weiß gründete 2024 den österreichischen Spontantheaterverband. Aber angesichts der massiven Präsenz der Sparte Theatersport tauchte die Frage auf: „Will das das Publikum überhaupt“ und „Wollen das die Spieler überhaupt“. Da half nur ein Praxistest in Form der ersten österreichischen Spontantheatermeisterschaften. Drei Gruppen aus drei Bundesländern in einem neuen Format. Schauspielqualitäten stehen im Vordergrund. Ergebnis: Das feine Theater Tribüne Linz war ausverkauft, das Publikum begeistert, die Spielerinnen und Spieler hoch angehen. Ein voller Erfolg. Davon beflügelt arbeitet der Verband jetzt daran, die entstandenen neuen Formate und Ideen an Improspieler zu

vermitteln und klassische Theatermenschen für das Improvisationstheater begeistern zu können. ■



Bildquelle: Österreichischer Spontantheaterverband

ÖSTERREICHISCHER SPONTANTHEATERVERBAND

Obmann Günther Weiß
Moserbachstraße 7b/5, 4614 Marchtrenk
willkommen@innovation-weiss.info

BLICK IN DIE AVK

GEHEIMNISSE eines Museums

Am 28. Jänner 2025 öffnete das Schaudapot der Museen der Stadt Linz seine Türen für die Teilnehmer eines besonderen Kurses der Akademie der Volkskultur. Im Rahmen der Reihe „Museum plus“ erhielten die Besucher exklusive Einblicke in die verborgene Welt hinter den Ausstellungen. Mag. Andrea Bina, Leiterin des Nordico Stadtmuseum Linz, führte persönlich durch das Depot in der Tabakfabrik und begeisterte mit spannenden Geschichten aus dem Museumsalltag. Das Schaudapot bietet auf 1.800 m² über zwei Stockwerke hinweg einen einzigartigen Blick auf rund 550 Exponate aus den Sammlungen von Nordico und Lentos. Möbel, Kunst, Handwerk sowie Alltags- und Industriegeschichte werden in modularen Regalen präsentiert, passend zum industriellen Flair der Tabakfabrik. Der Kurs ermöglichte nicht nur eine praxisnahe Vertiefung musealer Themen, sondern auch einen lebendigen Austausch mit einer Expertin der Museumsarbeit. Die Akademie der Volkskultur setzt mit dieser Kooperation ein starkes Zeichen für fundierte kulturelle Weiterbildung. ■



ERFOLGREICHE

Goldhauben-Stickkursleiterinnen

Der Lehrgang Goldhauben-Stickkursleiter/in 2023/2024 war mit zehn Teilnehmerinnen aus ganz Österreich und dem angrenzenden Bayern ausgebucht. Lehrgangsleiterinnen Mag. Sabine Grünberger und Ing. Barbara Marksteiner haben mit Stickkursleiterin Herta Heiligenbrunner die Lehrgangsteilnehmerinnen durch die acht Module begleitet. Individuelle Werkstücke sind im Lehrgang entstanden von der Goldhaube bis zur Perlhaube. Am Samstag, 23. November 2024 fand die feierliche Zertifikatsverleihung im Rahmen des Innviertler

Advent der Goldhaubengemeinschaft Unteres Innviertel in Sigharting (Bezirk Schärding) statt. Als Ehrengäste waren Direktorin Mag. Margot Nazzal, Präsidentin vom OÖ Forum Volkskultur Christine Huber, Landesobfrau der OÖ. Goldhauben Martina Pühringer und Präsident Walter Zauner neben den Referentinnen und Referenten des Lehrgangs unter den ersten Gratulanten. Auch wir gratulieren herzlich zum Zertifikat und wünschen für die Tätigkeit als Stickkursleiterin viel Erfolg. ■



Die Absolventinnen in alphabetischer Reihenfolge: Brigitte Aigner, Renate Aspacher, Inge Binder, Mag. Philippine Bollwein (nicht am Bild), Andrea Heyn, Theresia Kaiser, Magdalena Luntsch, Karina Meier, Ulrike Reisinger, Mag. Karin Reisinger Bildquelle: Franz Hauzinger

EINBLICK DER HEIMATFORSCHER

Oö. Heimatblätter

HISTORISCHE, VOLKSKULTURELLE, VOLKSKUNDLICHE UND KUNSTHISTORISCHE THEMEN

Die Oö. Heimatblätter können inzwischen auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken. 1919/20 erstmals als „Heimatgau“ erschienen, wurden nach dem Zweiten Weltkrieg, genauer gesagt seit 1947, wieder interessante heimatkundliche Themen präsentiert. Die Oö. Heimatblätter sind – ganz allgemein gedacht – eine Publikation des Landes Oö über historische, volksculturelle, volkskundliche und kunsthistorische Themen. Diese daraus resultierende breite Palette von Themen soll auch dazu dienen, Oberösterreichs Geschichte aus verschiedenen Winkeln heraus zu betrachten sowie deren regionale bzw. örtliche Aspekte besonders hervorzuheben.

Somit sollen die Oö. Heimatblätter als ein Podium für alle Heimatforscherinnen und Heimatforscher auftreten, einen Teil ihrer akribisch aufgearbeiteten Themen einem breiteren Publikum zur Verfügung zu stellen. Es wäre nämlich schade, wenn die oft jahrelange wissenschaftliche Forschungsarbeit letztendlich unwiederbringlich verloren ginge. Dieser Gedanke ist natürlich auch ein Angebot an alle Heimatforscherinnen und Heimatforscher, über die „Schiene“ Oö. Heimatblätter ihre historischen Forschungsergebnisse auch für die nächsten Generationen hinweg zu bewahren.

Initiiert wurde die erste Ausgabe nach dem Zweiten Weltkrieg von Franz Pfeffer. Er hat die Oö. Heimatblät-

ter damals als neuer Direktor des Oö. Landesmuseums ins Leben gerufen. „In den Beiträgen der Heimatblätter soll in möglichst Vielseitigkeit, in sorgfältiger Darstellung und wissenschaftlicher Zuverlässigkeit das Bild des Landes ob der Enns entstehen“, schrieb er im ersten Heft.

In der damaligen Situation im zerstörten und besetzten Österreich setzte man unter anderem auf die Stärkung des Heimatbewusstseins und auf die Kenntnis der Heimat. Gerade die wissenschaftlich fundierte Heimatforschung kann einen Beitrag dazu leisten, seine Heimat besser kennen zu lernen.

Inzwischen erscheinen die Oö. Heimatblätter – der technischen Entwicklung folgend – seit 2018 ausschließlich in digitaler Form. Was sich hingegen nicht verändert hat, ist deren inhaltliche Ausrichtung. Die einzelnen Ausgaben sind natürlich kostenfrei abrufbar. ■ Text: Land Oö/Abteilung Kultur



Die einzelnen Ausgaben der Heimatblätter sind auf der Webseite des Landes Oberösterreich kostenfrei abrufbar:



VON DER IDEE ZUM BEITRAG

Haben Sie einen interessanten historischen, volksculturellen, volkskundlichen oder kunsthistorischen Beitrag über Oberösterreich, Ihre Gemeinde oder Region?

Sind Sie in der Heimat- bzw. Regionalforschung unterwegs und haben Sie ein spannendes Thema, das Sie auch veröffentlichen wollen?

Dann schicken Sie Ihren Beitrag als Word-Dokument an k.post@ooe.gv.at.

Die Länge der einzelnen Beiträge soll 10 DIN A4 Seiten (je 1.800 Anschläge inkl. Leerzeichen) nicht überschreiten.

EINBLICK INS OÖ FORUM VOLKSKULTUR

Arbeitsgemeinschaft Österreichische Lichtbildner

Die Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Lichtbildner vereint als Dachorganisation zahlreiche Vereine und mehrere hundert Fotografen aus Ober- und Niederösterreich im gemeinsamen Hobby. Sie setzt sich für die Förderung der Fotografie, insbesondere der Dokumentarfotografie ein.

Jährlich trägt ein Mitgliedsverein einen Fotowettbewerb mit einem



Bildquelle: Brigitte Moser

Sonderthema aus. In den letzten Jahren waren dies z.B. „Streetlife“, „Spiegelungen“ und „Mensch, Natur und Klima im Wandel der Zeit“. Abwechselnd werden auch Panoramen oder Bildserien (Audiovision) bewertet. Die AÖL bietet ihren Mitgliedern regelmäßig Kurse und Workshops zur Bildbearbeitung, Portrait- oder Naturfotografie zu moderaten Preisen an. Gemeinsam wird an der Qualität der Bilder gearbeitet und versucht immer am neuesten Stand der Technik zu bleiben. Bei gemeinsamen Fotowanderungen oder Kurzreisen gelingt die Vernetzung untereinander. Bildausstellungen in den Vereinen oder auch gemeinsam runden das Jahresprogramm ab.

Auf der Rieder Herbstmesse werden seit mehreren Jahren etwa 200 Bilder ausgestellt und einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Beim Fest der Volkskultur in Treubach im Herbst 2025 wird der AÖL auch präsent sein. ■



Arbeitsgemeinschaft Österreichische Lichtbildner
Präsident DI (FH) Markus Vorhauer
Baumbach 43, 4912 Neuhofen
www.aael.at

WEITBLICK IM KURATORIUM

Festspiele Schloss Tillysburg

Claudia Durchschlag setzt sich sowohl im Kuratorium des OÖ. Volksbildungswerks als auch als Präsidentin des Fördervereins der Festspiele Schloss Tillysburg für die regionale Kulturlandschaft in Oberösterreich ein. Als Mitglied des Kuratoriums betont sie die Bedeutung von Kulturarbeit: „Kultur ist Seelennahrung für Menschen, besonders auch in herausfordernden Zeiten und Situationen. Das Volksbildungswerk bündelt und holt viele Initiativen, Vereine und im Bereich der Volkskultur tätige Menschen vor den Vorhang. Und trägt somit auch dazu bei, dass diese Seelennahrung Kultur möglichst viele Menschen erreicht. Es ist mir eine Freude und Ehre, dabei mithelfen zu dürfen“. Im Jahr 2018 gründete sie den Förderverein der Festspiele Schloss Tillysburg mit dem Ziel, diese sowohl materiell als auch ideell zu unterstützen. Schloss Tillysburg, ein wunderschöner Veranstaltungsort in der Gemeinde St. Florian, bietet

eine einzigartige Kulisse für die Festspiele. Jährlich wird hier ein vielfältiges Programm aus Theater, Musik und weiteren kulturellen Veranstaltungen geboten, das sowohl regionale als auch überregionale Besucher anzieht. Unter Intendant Nikolaus Büchel wird auch 2025 wieder ein qualitätsvolles Programm geboten. Eröffnet werden die Festspiele mit dem Theaterstück „Casanova kehrt zurück“ am 10. Juli.

Das gesamte Programm ist online verfügbar: festspiele-schloss-tillysburg.at ■



Bildquelle: Sabine Starmayr

BLICK IN DIE VEREINE

ATTERWIKI

AtterCulture.at

AtterCulture, eine neue WebApp, die unter der Projektleitung von Antonia Mayr-Melnhof, der Obmann-Stellvertreterin des Vereins AtterWiki, geschaffen wurde, lässt unter anderem historische Plätze und Bauten, die nicht mehr existieren, wieder auferstehen. So wird es möglich, die römische Villa von Weyregg, den römischen Gutshof von St. Georgen, ein Pfahlbaudorf am Attersee, die ehemalige Straßenbahn in Unterach oder den Hallholzaufzug im Weißenbachtal wieder virtuelle Realität werden zu lassen. Weitere Themen sind geplant. An den jeweiligen historischen Plätzen findet man einen QR-Code, mit dem man die WebApp starten kann und sich einige Jahrzehnte oder sogar Jahrtausende zurückversetzen lassen kann. Der Verein AtterWiki konnte vor allem mit seinem Archiv und seiner Expertise Beiträge leisten. Unterstützt wurde das Projekt durch eine Leaderfinanzierung und der Unterstützung der Gemeinden sowie des Tourismusverbandes Attersee-Attergau. Auch wenn man den besten Eindruck vor Ort erleben kann, so ist es auch möglich, durch Aufruf von atterculture.at eine Zeitreise in die Vergangenheit zu machen. Probieren Sie es einfach aus. ■ Text: AtterWiki / Bild: Maria Rabl



KULTURFORUM BAD ZELL

43. Bad Zeller Kulturwochen mit Herz

„Kultur mit Herz“ – unter diesem Motto versprechen die Kulturwochen ein Feuerwerk an kulturellen Highlights. Zwischen Ostern und Pfingsten verwandelt sich Bad Zell wieder in eine pulsierende Bühne voller Musik, Literatur und Kunst. Den Auftakt machte das schwungvolle Frühlingskonzert des Musikvereins Bad Zell. Mit der eindrucksvollen Lesung des beliebten Schauspielers Karl Markovics aus „Atlas eines ängstlichen Mannes“ erfolgte am Tag darauf die offizielle Eröffnung der Kulturwochen. Krimifans kommen bei Thomas Raabs „Mord & Most“ auf ihre Kosten, während Wagner & Co mit ihrem Improtheater „Frühlingsgefühle“ für Lachmuskeltraining sorgen. Cornelius Obonya und Peter Havlicek bringen mit dem bejubelten Programm „Haydn und die Jazz“ Wiener Charme auf die Bühne. Barbara Petritsch, Nicolas Brieger und Sebastian Galli erwecken mit ihrer Lesung „Krieg und Frieden“ Weltliteratur zum Leben. BartolomeyBittmann begeistern mit progressiven Streichklängen und SarahBernhardt & Sigrid Horn verzaubern mit tiefgründigen Dialekt-Chansons. Ein Konzert der Polizeimusik OÖ am Marktplatz und ein entspanntes Elektropicknick mit DJs und der Band „Mann aus Marseille“ am Freizeitteich runden das Programm ab. Infos und Karten unter www.kulturforum-badzell.at ■

Bild: Stephan Doleschal / Text: Kulturforum Bad Zell



SCHRIFT- UND HEIMATMUSEUM BARTLHAUS

Italien im Bartlhaus

Die Ausstellungen zum Saisonanfang 2025 im Schriftmuseum widmen sich künstlerischen Positionen aus Italien. Die Eröffnung findet wie gewohnt am letzten Samstag im April statt. Patrizia Lonardi aus Mailand widmet sich in ihren aktuellen Kalligrafien der Erforschung von Zeichen. Inspiriert durch die steinzeitlichen Höhlenmalereien von Lascaux setzt sie impulsive Gesten und fantasievolle Spuren aufs Papier, die mit Emotionen verbunden sind. Die Aussage ergibt sich aus Rhythmus, Farbauftrag sowie Form und wendet sich auf intuitive Weise an die Betrachtenden. Massimo Polello aus Turin interpretiert in seinen aktuellen Arbeiten Linien wie die Ausschläge eines EKG, das Emotionen und Bewegungen des Herzens und der Seele aufzeichnet. Der Rhythmus der Buchstaben ist für ihn aber auch wie ein Tanz. Als Ausdruck der freien Bewegung im Raum, lässt er die Linien über den Bildträger hinauslaufen. Helle Schriftzüge auf dunklem Grund stellen das Licht dar, das aus der Dunkelheit kommt und Zuversicht bringt. Die Exlibris-Ausstellung zeigt Tiefdrucke von Paolo Rovegno aus der Sammlung Premstaller. ■ Text und Bild: Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus





KULTURVEREIN BESSER LEBEN

Die Vergangenheit als Lehrmeisterin

Eine eindrucksvolle, bewegende und zum Nachdenken anregende Veranstaltung fand im Jänner 2025 im vollbesetzten Vereinslokal des Kulturvereins Besser Leben statt. Im Mittelpunkt stand ein musikalisches Zeitzeugenprojekt, das die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der 1930er- und 1940er-Jahre beleuchtete. In einer szenischen Lesung, konzipiert und bearbeitet vom Historiker Peter Pohn, wurde die Vergangenheit nicht nur erzählt, sondern emotional spürbar gemacht. Gemeinsam mit der Sängerin Liane Locker und dem Schauspieler Eugen Victor entstand ein intensiver Abend, der Zeitgeschichte auf künstlerische Weise erfahrbar machte. Gerade angesichts aktueller gesellschaftlicher Tendenzen erinnert das Projekt eindringlich daran, wie wichtig historisches Bewusstsein und Zivilcourage sind. Der Titel „Wehret den Anfängen“ bleibt Mahnung und Appell zugleich. ■ Text und Bild: Kulturverein Besser Leben

BRAUCHTUMSGRUPPE SALZKAMMERGUT

25 Jahre Salzkammergut-Osterausstellung

Seit einem Vierteljahrhundert begeistert die Salzkammergut-Osterausstellung mit einer lebendigen Mischung aus Tradition, Kunsthandwerk und regionalem Brauchtum. Stationen wie Gmunden (Villa Toscana, Seeschloss Ort), Bad Ischl, Mondsee und zuletzt das Papiermachermuseum Steyrermühl prägten die Entwicklung dieser Frühlingsveranstaltung. Anfänglich im Fokus: verschiedenste Eierverzierungstechniken. Im Laufe der Jahre kamen Palmbüschen, Brauchtumsgebäck, Passionskrippen, kunsthandwerkliche Objekte und Sonderausstellungen rund um Ostern hinzu. Auch die „Tanzenden Hasen“, die exklusiv bei der Osterausstellung auftreten, wurden ebenso zur Tradition wie der Laakirchner Palmbuschen und die aufwendige Dekoration des Papiermachermuseums. Ein vielfältiges Rahmen- und Kinderprogramm, kulinarische Angebote sowie eine durchdachte Organisation runden das Erlebnis ab. Zum Jubiläum wurden in einer Sonderausstellung Eier aus 25 Jahren gezeigt. Ehrengäste waren Prof. Dr. Kozian und seine Gattin aus Augsburg, die mit kunstvoll verzierten Eiern und Brauchtum aus der Bukowina an die Ankunft der Bukowinaflüchtlinge in Laakirchen zu Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren erinnern. ■ Text und Bild: Brauchtumsgruppe Salzkammergut



SOCIETÀ DANTE ALIGHIERI LINZ

75 Jahre Società Dante Alighieri Linz

Am 22. November 2024 feierte der Kulturverein Società Dante Alighieri Linz sein 75-jähriges Bestehen im Oberbank Donau-Forum und freute sich, dabei auch einige Ehrengäste aus Kultur und Politik begrüßen zu dürfen. Mit Stolz blickt die Società Dante Alighieri Linz als Österreichisch-Italienische Gesellschaft auf ein Dreivierteljahrhundert Geschichte zurück, die sie an diesem Abend Revue passieren ließ. Die gemeinnützige Organisation Società Dante Alighieri Linz wurde 1949 als eigenes Komitee des weltweiten Netzwerks der Dante-Alighieri-Gesellschaft (mit Hauptsitz in Rom) gegründet und trägt seither zur Pflege und Verbreitung der italienischen Sprache und Kultur in Österreich und insbesondere in Linz bzw. Oberösterreich bei. An diesem besonderen Festabend konnten Mitglieder und Interessierte das vielfältige und umfangreiche Kursprogramm und Kulturangebot des Vereins Società Dante Alighieri Linz kennenlernen und Italien in all seinen Facetten kulturell, musikalisch und kulinarisch erleben. So wartete ein vielseitiges italienisches Buffet, Musikeinlagen der italienischen Musikgruppe Zàgara Express, ein Italien-Quiz und auch eine große Tombola auf die Festgäste. ■ Bild: Thomas Kirchberger / Text: Società Dante Alighieri Linz





DENKSTEIN EISERNER VORHANG

Kunst als Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft

Am 11. Dezember 2024 fand im Haus am Ring in Bad Leonfelden das 1. DenkForum statt, genau 35 Jahre nachdem der Eiserner Vorhang an der oberösterreichisch-tschechischen Grenze durchschnitten wurde. Veranstalter vom Verein DenkStein Eiserner Vorhang stand der Abend ganz im Zeichen der Erinnerung, Reflexion und Zukunftsperspektiven für Europa. Ein besonderer Programmpunkt war die Uraufführung des künstlerischen Projekts „Glaskäfig“ durch das Ensemble COFIE. „Glaskäfig“ ist das Siegerprojekt eines gemeinsam vom Verein DenkStein Eiserner Vorhang und der Anton Bruckner Privatuniversität anlässlich des 1. DenkForums ausgeschriebenen Wettbewerbs. Die Idee dieses Wettbewerbs war, dass sich junge Menschen künstlerisch und kreativ mit dem Thema Grenzen beschäftigen und dabei eine Utopie eines grenzenlosen Europas entwerfen. Das neu formierte Sieger-Ensemble COFIE, besteht aus Cornelia Vorreiter, Sophie Leibetseder und Flora Schrattenholzer, setzte sich in ihrem Act mit verschiedenen Formen von Abgrenzung auseinander und stellten diese künstlerisch abstrahiert dar, bis sie schlussendlich die Frage stellten, wie ein Europa Hand-in-Hand existieren kann. ■ Text und Bild: DenkStein Eiserner Vorhang

KULTUR UND TOURISMUS AN DER DONAU IN ENGELHARTSZELL

100 Jahre Pfarrkirche Engelhartzell

Am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2025, findet um 10 Uhr ein festlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Engelhartzell statt. Anlass ist das 100-Jahr-Jubiläum der Wiedererhebung der Marktkirche zur Pfarrkirche. Zelebrant der Festmesse ist KonsR Franz Fuchs. Die Kirche wurde erstmals 1214 urkundlich erwähnt. Nach der Auflösung des Stiftes Engelszell im Jahr 1786 diente die ehemalige Stiftskirche als Pfarrkirche. Mit dem Einzug der Trappisten im Jahr 1925 wurde die Marktkirche erneut zur Pfarrkirche erhoben – ein bedeutendes Ereignis, das nun sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Die musikalische Gestaltung übernimmt das renommierte Vokalensemble Cappel-



la Splendor Solis, spezialisiert auf Alte Musik zwischen 1550 und 1650. Es musizieren: Kanako Hayashi (Sopran), Stefan Piewald (Countertenor), Florian M. Wolf (Bassbariton) und Prof. Josef Stolz am Clavichord. Das seltene Instrument vereint Truhenorgel und ein historisches Virginal, eine Frühform des Cembalos, und ergänzt die Ahrend-Orgel der Pfarrkirche auf eindrucksvolle Weise. ■ Text: Kultur und Tourismus

an der Donau in Engelhartzell / Bild: Karin Wundsam



FREIES RADIO INNVIERTEL

Freies Radio Innviertel als Partner des Festivals der Regionen

Das Freie Radio Innviertel spielt eine zentrale Rolle als Medienpartner des Festival der Regionen 2025. Vom 13. bis 22. Juni wird die Region Braunau durch vielfältige Kunst- und Kulturprojekte geprägt. Das FRI begleitet diese Veranstaltungen mit umfassenden Berichterstattungen und Sendungen, die einen detaillierten Einblick in das Festivalgeschehen bieten. In Zusammenarbeit mit dem KUKI – Kunst & Kultur Innviertel sorgt das FRI für eine ausführliche Präsentation von Projekten wie der Friedenswanderung von Braunau nach Scharding, dem Projekt „Räume für Träume“ und der ersten INN/4-Pride. Erste Projektvorstellungen können bereits auf der Website des FRI unter radio-fri.at nachgehört werden. Dank der Kooperation mit Kabel Braunau werden Interviews und Eindrücke auch über den lokalen Kabelkanal zugänglich sein. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einzelne Veranstaltungen auf DorfTV nachzusehen. Das Freie Radio Innviertel trägt damit zur umfassenden medienwirksamen Begleitung des Festivals bei. ■

Text und Bild: Freies Radio Innviertel

FREUNDE ZEITGENÖSSISCHER DICHTUNG

Schreiben verbindet

Auch 2025 laden die Freunde zeitgenössischer Dichtung gemeinsam mit der Gemeinde Alberndorf in der Riedmark zu den beliebten Literaturtagen ein. Der Lyrik-Prosa-Märchenpreis AKUT 25 richtet sich an Autorinnen und Autoren aus Österreich, Bayern und dem südböhmischen Grenzraum. Einsendeschluss für Texte ist der 29. Juni 2025. Vom 3. bis 8. August findet außerdem die internationale Jugendliteraturwerkstatt „treff.text25“ statt, bei der junge Schreibende in inspirierender Atmosphäre an ihren Texten arbeiten können. Höhepunkt der Woche ist der Literaturtag am 7. August mit Preisverleihung, Lesungen und festlicher Präsentation in Alberndorf. Alle prämierten und ausgewählten Beiträge werden in der Anthologie Nr. 18 veröffentlicht. Die Präsentation der Anthologie Nr. 17 (Texte aus 2024) erfolgt bereits am 13. Juni 2025, ebenfalls in Alberndorf. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind unter www.abendrast.com zu finden. Kontakt: 0699/10779394 oder schriftlich an w11@abendrast.com. ■ Text und Bild: Freunde zeitgenössischer Dichtung



HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN WINDISCHGASTEN

Alte Filme – Neues Kino

Im Jahr 2024 verzeichnete der Heimat- und Museumsverein Windischgarsten großen Erfolg mit der Veranstaltungsreihe „Alte Filme – Neues Kino“, die besonders Geschichtsinteressierte anzog. In fünf Sommerveranstaltungen besuchten fast 250 Gäste das kleine Museum. Nach den Filmvorführungen wurden Erinnerungen an vergangene Zeiten lebhaft ausgetauscht, was zu einer geselligen Atmosphäre führte. Die Besucher zeigten sich begeistert und signalisierten großes Interesse an weiteren Filmvorführungen für das kommende Jahr. Neben der positiven Resonanz auf das Filmangebot konnte der Verein auch neue Mitglieder gewinnen, was das Engagement und die Relevanz des Projekts weiter stärkt. Mit dem Fokus auf „Alte Filme – Neues Kino“ verfolgt der Heimat- und Museumsverein Windischgarsten das Ziel, die Geschichte der Region auf eine unterhaltsame und zugängliche Weise zu vermitteln. Die Veranstaltungen bieten eine wertvolle Gelegenheit, das historische Erbe der Heimat zu bewahren und einem breiten Publikum näherzubringen. Der Verein plant weitere Filmvorführungen, die zur Auseinandersetzung mit der Geschichte anregen und das Gemeinschaftsgefühl stärken sollen. ■ Text und Bild: Heimat- und Museumsverein Windischgarsten

Heimat- und Museumsverein Windischgarsten



HEIMAT- UND MUSEUMSVEREIN PERG

Schmackhaft, heilend, giftig?

Im Heimathaus Stadtmuseum Perg wurde von 7. März bis 10. April 2025 ein Pilzmonat ausgerufen als Angebot für alle Pilzfreunde. Obmann Franz Moser: „Pilze können gut schmecken, heilen oder giftig sein. Wir holten Pilzexperten nach Perg, weil viele Menschen mehr darüber wissen wollen.“ Eine aus mehreren Teilen bestehende Ausstellung diente der anschaulichen Vermittlung der Thematik. Walter Gruber hat Pilzmodelle aus Gips liebevoll restauriert, Heidemarie Olbrich schuf kunstvolle Pilzfiguren mit den charakteristischen Kennzeichen der einzelnen Pilzarten und Lea Rainisch hat Pilzsporenabdrücke hergestellt, auf kreative Art und Weise konserviert und als Kunstwerke in der Ausstellung in Perg erstmals präsentiert. Sepp Steininger, Obmann der mykologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz, eröffnete die Ausstellung. Neben seinem Vortrag begeisterte vor allem ein optisch und kulinarisch gelungenes Büffet mit köstlichen Pilzspezialitäten. ■ Text und Bild: Heimat- und Museumsverein Perg



KUNST KULTUR IN KEFERMARKT

Oberchristl und sein Erbe

„Ihr Kefermarkter seid ja mit Geschichte aufgewachsen!“, so einer der lockeren Sprüche von Klaus Birngruber, Leiter des Diözesanarchivs Linz, anlässlich seiner Ausführungen zur Finissage der Oberchristl-Ausstellung am 27. Februar 2025 im Stöckl. „So etwas, wie diese Ausstellung, ist in vielen Gemeinden nicht vorstellbar. Ihr habt hier schon einen guten Boden für Geschichte“, ergänzte Birngruber. Etwa 20 Besucher lauschten den Ausführungen des Experten zum Wirken Oberchristls im bischöflichen Ordinariat, seine Bedeutung als Kunstexperte und seinem Anteil an der Fertigstellung des Linzer Domes. Florian Oberchristls Werke der Glo-

ckenkunde, der Beschreibungen der Domgeschichte, der Dom-Fenster und schließlich seiner Schriftwerke zum Kefermarkter Altar gehören nach wie vor zu den Fundamenten dieser Fachthemen. Herr Birngruber stellte dem Ausstellungsteam ein überaus positives Zeugnis aus und zeigte sich, ob der geringen Mittel, überrascht von der hohen Ausstellungsqualität. Es wurde erneut deutlich, dass Oberchristl eine der Personen war, die unermüdlich die Bedeutung des Kefermarkter Flügelaltars betont haben. Daher lohnt es sich, dieses Engagement als Beispiel zu nehmen und ihm zu folgen. ■ Text und Bild: Kunst

Kultur in Kefermarkt



KULTURSPONTAN

Wirtshausmusik begeisterte

In drei Wirtstuben im Gasthaus zum alten Turm in Haslach begeisterten dreizehn motivierte Musiker in Vierergruppen 280 Besucher mit Blues, Folk, Country und Volksmusik. „Es war ein Abend, der gut war fürs Gemüt“, so das Resümee einiger Besucher. Besonders genoss man die ungezwungene und lockere Atmosphäre der Veranstaltung. In entspannter, erfrischender Runde begeisterten die dreizehn Musiker, darunter Inga Lynch, Graf Lhotzky, Robert Höfler, Bernhard Kitzmüller, Wolfgang Pammer (alle Gitarre und Gesang), Günter Wagner und Toni Pichler (Akkordeon,

Steirische Harmonika), HG Gutternigg (Tuba und Potete), Werner Eder und Rudy Pfann (Kontrabass, Trommel, Gesang), Andreas Luger (Schlagzeug) und Gotthard Wagner (Geige) die Besucher, motivierten sie zum Mitsingen und boten in den verschiedenen Genres mit Blues, Folk, Country und Volksmusik einen abwechslungsreichen Abend. Aufgrund des guten Echos wird die Veranstaltung, die von KulturSpontan in Kooperation mit sunnseitn Kulturentwicklung durchgeführt wird, am Samstag, 27. Dezember 2025 fortgesetzt. ■ Text und Bild: KulturSpontan

KULTUR IM DORF

Jubiläumsprogramm zu 1000 Jahre Feldkirchen

Feldkirchen bei Mattighofen feiert im Jahr 2025 das 1000-jährige Bestehen der ersten urkundlichen Erwähnung. Der Verein Kultur im Dorf hat zu diesem Anlass ein vielfältiges Kulturprogramm auf die Beine gestellt, das von Vorträgen und Lesungen bis hin zu Konzerten und Führungen reicht. Im März eröffnete Konsulentin Maria Gann das Jubiläumsjahr mit einem Vortrag über die wechselvolle Geschichte der Gemeinde. Außerdem beleuchtete Franz Wasner das Leben seines Onkels, Franz Mathias Wasner, der als künstlerischer Leiter der Trapp-Familie maßgeblich zum weltweiten Erfolg und zur Entstehung von „Sound of Music“ beigetragen hatte.

Ein Highlight des Jubiläumsprogramms ist das Konzert der Feldkirchnerin, Romy-Preisträgerin Eva Klampfer alias Lylit, die am 18. Oktober 2025 ein Solokonzert in ihrem Heimatort geben wird. Bereits am 3. Juli wird in der Filialkirche Vormoos ein besonderes musikalisches Ereignis stattfinden, wenn das Mozarteum vocalEnsemble und die Capella dell'halla auftreten. Außerdem wird der Feldkirchner Heimatdichter Johann Meindl am 18. September mit einer Lesung geehrt, die sein literarisches Erbe würdigt. Das Jubiläumsprogramm umfasst insgesamt zwölf Veranstaltungen, die das kulturelle Erbe Feldkirchens feiern und Kulturschaffende der Gegenwart ins Rampenlicht stellen. ■ Text: Kultur im

Dorf / Bild: Helena Wimmer





KUNSTVEREIN NH10

NH10 Kunst-Akademie

Seit nunmehr 15 Jahren bietet der Kunstverein NH10 qualitativ hochwertige Kunstkurse mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern an. Da war es höchste Zeit, diese Weiterbildungs-Arbeit auf eine neue Stufe zu stellen: Ab sofort werden die Kurse und Workshops unter dem Namen „NH10 Akademie“ durchgeführt. Durch diese Namensgebung werden die Künstler aus dem In- und Ausland, die in namhaften Kunstakademien tätig sind, entsprechend gewürdigt. Auf Wunsch wird den Kursteilnehmern ein Zertifikat über ihre Teilnahme ausgestellt, wodurch ihre Vita entsprechend aufgewertet werden kann. Alle anderen Aktivitäten (Ausstellungen, Konzerte, Kabarett) bleiben unter dem gemeinsamen Dach des Kunstverein NH10. Das laufend aktualisierte Kursprogramm ist unter www.enhazehn.at zu finden. ■ Text: Kunstverein NH10 / Bild: Sigi Resl



NATURSCHULE ST. VEIT

Bunte Knödelparty

Am 22. Februar 2025 fand der Kinderkochkurs „Bunte Knödelparty“ statt und begeisterte kleine Hobbyköche mit leckeren Rezepten. Mit großer Freude und viel Eifer wurden verschiedenste Knödel zubereitet. Der Semmelknödel-Topf war schnell gemacht und begeisterte mit seiner fluffigen Konsistenz. Die Innviertler Speckknödel dufteten herrlich und waren besonders beliebt. Auch die Leberkäseknödel fanden viele Fans, denn sie schmeckten deftig und köstlich. Für die süßen Genießer gab es Marillknödel mit Topfenteig, die alle begeisterten. Zum krönenden Abschluss wurden Germknödel geformt und mit duftendem Mohn und Vanillesoße serviert. Die Kinder hatten riesigen Spaß beim Kneten, Rollen und Formen. Mit leuchtenden Augen kosteten sie stolz ihre eigenen Kreationen. Am Ende waren sich alle einig: Die Bunte Knödelparty war ein voller Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis. ■ Text und Bild: Naturschule St. Veit im Innkreis

PFAHLBAU AM ATTERSEE

Projekt Einbaum

In Seewalchen werden heuer zwei Einbäume als Nachbildungen urzeitlicher Wasserfahrzeuge gefertigt. Die etwa 9 Meter langen Boote werden aus einem Baum geschlagen und sind ein markantes Symbol des Pfahlbauvereins. Sie dienten bereits als Blickfang bei zahlreichen Veranstaltungen und TV-Dokumentationen und sind ein wichtiges Hilfsmittel bei den Vermittlungsaktivitäten des Vereins. Viele Besucher haben bereits versucht, die schweren Boote zu steuern, was sie zu begeisterten „Atter-Seefahrern“ machte. Der Pfahlbauverein am Attersee ist stolz darauf, dieses große Projekt gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Wien und dem renommierten Experimentalarchäologen Dr. Wolfgang Lobisser (Universität Wien) durchzuführen. Bei der Herstellung eines Einbaums wird historisches Werkzeug verwendet, während der zweite Baum mit modernen Methoden bearbeitet wird. Der erste Bearbei-



tungsschritt ist für den Spätsommer geplant. Nach der Versenkung im Attersee werden die Boote ein Jahr später wieder gehoben, fertig-

gestellt und 2026 der Pfahlbau-Vermittlung zur Verfügung gestellt. ■ Text und Bild: Pfahlbau am Attersee – 600 Jahre Siedlungsgeschichte (Pfahlbauverein)



FREUNDE UND FÖRDERER DER PRAMTALER SOMMEROPERETTE

Polnische Hochzeit

Die Pramtaler Sommeroperette geht 2025 in ihre bereits 12. Saison. Auf dem Spielplan steht dieses Mal die zu Unrecht selten aufgeführte Operette „Polnische Hochzeit“ des Österreichers Joseph Beer (1908-1987). Das Werk wurde für Beer zum Höhepunkt seiner Karriere. Die Uraufführung fand 1937 im Opernhaus Zürich statt und war ein triumphaler Erfolg. Der Züricher Tagesanzeiger schrieb damals: „Es ist eine Musik, die nicht nur schmeichelt, sondern ins Blut geht, die durch vielfältige Abwechslung der Einfälle (...) und – was besonders wichtig ist – durch ihre ausgezeichnete Tanzrhythmik den Hörer beglückt.“. Die „Polnische Hochzeit“ wird gerne als Stilmix bezeichnet. Neben romantischen Liedern gibt es auch schmissige Foxtrott- und Jazznummern, die gerade in den Operetten jener Zeit besonders erfolgreich waren. Doch auch Humor und Esprit kommen nicht zu kurz und laden zu einem wundervoll unterhaltsamen Abend unter Sternenhimmel im romantischen Hof von Schloss Zell an der Pram ein. Premiere feiert die „Polnische Hochzeit“ am 13. Juni 2025 und ist bis einschließlich 29. Juni zu sehen. Alle Informationen (Termine, Tickets, etc.) finden sich unter www.sommeroperette.at. ■

Bild: Mirjam Himsl / Text: Freunde und Förderer der Pramtaler Sommeroperette



BUNDESVERBAND SENIORENTANZ

Frauen vor den Vorhang

Am Internationalen Weltfrauentag fand die Jahreshauptversammlung des Vereins in Linz-Ebelsberg statt. Besonders hervorgehoben wurde die Ehrung langjähriger Mitglieder, die zwischen 10 und 35 Jahren aktiv im Verein sind. Ihr Engagement als Tanzleiterinnen und ihre Treue zum Verein sind von großer Bedeutung und tragen wesentlich zur Vitalität des Vereins bei. Es war beeindruckend zu sehen, wie das Tanzen die Mitglieder jung und fit hält. Unter den 75 Teilnehmerinnen war auch Monika Kren vom Bundesvorstand anwesend. Die Landesvorsitzende Andrea Söllner gab einen Rückblick auf das Jahr 2024 und stellte neue Förderaktionen vor, wie beispielsweise einen Auffrischkurs in Erster Hilfe sowie steuerliche Beratungsangebote. Nach dem offiziellen Teil wurde das Jahr mit einer

Tanzsession von Astrid Schafleitner gefeiert, die Tänze wie die Fächerpolonaise, March Hare, Kathreintanz und Joy to the World im Advent anleitete. In den Pausen sorgten selbst gebackene Kuchen und Energiekugeln für Erfrischung. Ein herzlicher Dank ging an alle, besonders an den Vorstand, der es ermöglicht, die Leidenschaft für das Tanzen weiterhin zu leben. ■ Text und Bild:

Bundesverband Seniorentanz Österreich, Landesverband OÖ

SPÉKTRUM

Familienfest zum 900-Jahr-Jubiläum

Gallneukirchen feiert 900 Jahre, und der Verein SPÉKTRUM lädt gemeinsam mit dem Kulturverein G.A.S.T. und der Stadtgemeinde zu einem großen Familienfest ein. Das Fest stärkt das gemeinschaftliche Miteinander und zeigt die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen und Institutionen wie den Kinderfreunden und der GWA (Soziale Initiative). Am Sonntag, 25. Mai 2025 verwandelt sich ab 14 Uhr die Alte Feuerwehrrhalle Gallneukirchen in einen lebendigen Festplatz. Besucher erwartet ein buntes Programm aus Musik, Kreativität und kulinarischen Genüssen. Ein Highlight ist das Mitmachkonzert „Unterwegs mit dem Gedankenreiseorchester“, bei dem Kinder durch Singen, Klänge sammeln und Bodypercussion eine musikalische Entdeckungsreise gestalten. Zudem gibt es Kreativangebote wie Luftballontiere, Kinderschminken und Bastelstationen. Der Eintritt ist frei.

■ Text und Bild: SPÉKTRUM, Frauen-Familie-Fortbildung



STEINBRECHERHAUS

Innovatives Mühlsteinmuseum

Im Rahmen der Umgestaltung des Perger Mühlsteinmuseums Steinbrecherhaus nach modernen musealen Richtlinien wurde ein Audio-Guide installiert, der den Besuchern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen der Freilichtanlagen ermöglicht. Der frei zugängliche Bereich kann rund um die Uhr besichtigt werden, wobei der Audio-Guide die Inhalte der Informationstafeln ergänzt. An acht Stationen wird unter anderem erläutert, welcher Stein für Mühlsteine

geeignet ist, wie ein Mühlstein gebrochen wird, wie eine Mühle angetrieben wird und warum die Mühle am rauschenden Bach klappert. Zusätzlich wird die Geschichte der Steinmüllerei und der Perger Mühlsteinbrecher behandelt. Der Audio-Guide funktioniert einfach: Besucher wählen eine Station aus, scannen den Code und drücken auf „Los geht's“, um den Beitrag anzuhören. Die einzige Voraussetzung ist ein modernes Smartphone. ■

Text und Bild: Steinbrecherhaus



FREILICHTMUSEUM UNTERKAGERERHOF

Lichtmessfeier

Am 1. Februar 2025 lud der Verein Freilichtmuseum Unterkagererhof zur traditionellen Lichtmessfeier ein. Ab 17 Uhr trafen sich die Gäste beim Lagerfeuer, bevor „De Strawanza“ ab 19 Uhr mit einem Stubenkoncert den Abend gestalteten. Das Fest, das 40 Tage nach Weihnachten gefeiert wird, hatte früher große Bedeutung im bäuerlichen Jahresablauf. Es markierte das Ende der Weihnachtszeit, an dem Krippen abgebaut und Christbäume entfernt wurden. Zudem erhielten Diensthofen ihr Dienstbüchlein und viele wechselten ihren Arbeitgeber. Die Musikgruppe „De Strawanza“ verzauberte das Publi-

KULTURHAUS-STELZHAMERMUSEUM

verbINNdungen

Das Kulturhaus Stelzhamermuseum in Pramet wird 2025 zum Treffpunkt für Kunstinteressierte und Kunschtchaffende. Unter dem Motto „INN Begegnung“ und im Rahmen des Interreg-Projekts „verbINNdungen“ präsentiert das Museum von April bis Oktober drei Ausstellungen, die den kulturellen Austausch zwischen Bayern und dem Innviertel fördern. Die erste Ausstellung, „INN Begegnung I“, ist vom 26. April bis 22. Juni zu sehen und zeigt Skulpturen der Bildhauerin Christine Perseis, darunter ihre eindrucksvolle Bronzeskulptur „Hingabe II“, die durch ihre Kraft und Ausdruckskraft besonders hervorsteht. Begleitet wird sie von Gemälden des Prameter Künstlers Walter Kainz. Weitere Ausstellungen vereinen Werke der Künstlerin Tonie Meilhammer, Marion Kilianowitsch und Hanna Kirmann sowie der Künstler Rudi Beer und Harald Herkner. Zusätzlich bereichern Lesungen und ein bayrisch Innviertler Finale am 26. Oktober mit Musik und Tanz das Programm. Die Ausstellungen sind sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet. ■ Text: Kulturhaus-Stelzhamermuseum Pramet / Bild: Christine Perseis



kum mit einer Mischung aus französischem Walzer, Swing, Jazz und Tango. Die einzigartigen Klänge von Drehorgel, Saxofon und Gitarre begleiteten den Übergang in das „Bauern-Jahr“. Das Team des Unterkagererhofs sorgte für das leibliche Wohl, während die Gäste das länger werdende Tageslicht und den nahenden Frühling begrüßten. Wer wollte, konnte auch seinen nicht mehr benötigten Christbaum ins Feuer werfen, um symbolisch Abschied von der Weihnachtszeit zu nehmen. ■ Text und Bild: Freilichtmuseum Unterkagererhof

VOLKSBIILDUNGSWERK LICHTENBERG

Brot und Gebäck aus dem eigenen Backofen

Mitte März lud das Volksbildungswerk Lichtenberg in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde zum Kurs „Brot und Gebäck aus dem eigenen Backofen“ ein – ein unvergessliches und duftendes Erlebnis für alle Beteiligten. Unter der Leitung von Seminarbäuerin Johanna Wögerbauer tauchten die Teilnehmerinnen in die spannende Welt des Brotbackens ein.

Von rustikalem Bauernbrot bis hin zu fluffigem Gebäck – die Vielfalt der Möglichkeiten wurde eindrucksvoll präsentiert. Gemeinsam wurde geknetet, geformt und schließlich auch verkostet. Johanna Wögerbauer vermittelte nicht nur die Grundlagen des Brotbackens, sondern zeigte auch, dass die Herstellung von Sauerteig ganz einfach sein kann. Die Teilnehmerinnen erhielten zahlreiche gelingsichere Rezepte und wertvolle Tipps für die Zubereitung verschiedener Brotvariationen und -formen. Ob herzhafte-knusprig, vollwertig-kernig oder duftig-würzig – für jeden Geschmack war etwas dabei. Volksbildungswerk-Obfrau Melanie Wöss und Vorstandsmitglied Gertrude Leitner waren begeistert von der positiven Resonanz der Workshop-Teilnehmerinnen und dem gelungenen Abend.

■ Bild: Hofer / Text: Volksbildungswerk Lichtenberg



VBW SCHARTEN

Anton Bruckner und die Volksmusik

In einer gut besuchten Pfarrkirche in Scharthen wurde Anton Bruckners musikalische Entwicklung im November 2024 auf besondere Weise beleuchtet. Hannes Anzengruber ging dabei auf Bruckners frühe Jahre als Tanzbodengeiger und sein virtuelles Orgelspiel ein. Dr. Emma Mayrhofer bereicherte den Abend mit humorvollen Erzählungen und Geschichten rund um den Komponisten. Besonders betont wurde,

dass Bruckner ein „lebenslanger Lernender“ war, was auch heute noch durch die vielseitigen Angebote des Volksbildungswerks vielen zugänglich gemacht wird. Die musikalische Gestaltung des Abends übernahm Hannes Anzengruber gemeinsam mit Günter Hofer aus Lambach und Wolfgang Schönleitner aus Prambachkirchen. Dabei wurden Bruckners Volksmusikstücke und Tanzlieder aufgeführt. Schönleitner glänzte mit einem virtuellen Akkordeonsolo unter dem Motto „Wäre Bruckner Akkordeonvirtuose gewesen...“. Gabriele Holzner, Mezzosopranistin aus Ansfelden, trug seltene Lieder von Bruckner vor. Prof. Volker Derschmidt erläuterte humorvoll die „Häusel-Polka“, die Bruckners Namen vertont. Der Abend fand mit „Locus Iste“ a cappella einen feierlichen Abschluss.

■ Bild: Fritz Hoiß / Text: VBW Scharthen



WERKGRUPPE KLOSTERARBEITEN

Der Blick ins Paradies

Die Werkgruppe Klosterarbeiten wagt einen Blick ins Paradies. Dieses kunstvolle Paradies präsentiert sich in einer faszinierenden Farbenpracht und bietet den perfekten Raum für die filigranen Holzschnitzfiguren, die darin ihren Platz finden. Das Kursthema der Werkgruppe Klosterarbeiten für das Kalenderjahr 2025 lautet „Der Verschlussene Garten“. Dieser sogenannte Hortus Conclusus symbolisiert den Paradiesgarten. Betrachtende können über den Gartenzaun hinweg vom Diesseits ins Jenseits blicken und eine Vielfalt an Tieren, Reliquien und kunstvoll gestalteten Blumen entdecken. Alle Blumen sind handgefertigt. Die Blütenblätter, teilweise nur wenige Millimeter groß, müssen zuerst aus Karton ausgeschnitten werden. Anschließend werden sie mit feiner Maulbeerseide umwickelt. Diese und andere historische Techniken wurden aufgearbeitet, um ein eigenes, kreatives Paradies zu erschaffen. Die Werkgruppe lässt so alte Kunstfertigkeiten lebendig werden und ermöglicht einen einzigartigen Blick in die Welt des „Verschlossenen Gartens“.

■ Text und Bild: Werkgruppe Klosterarbeiten



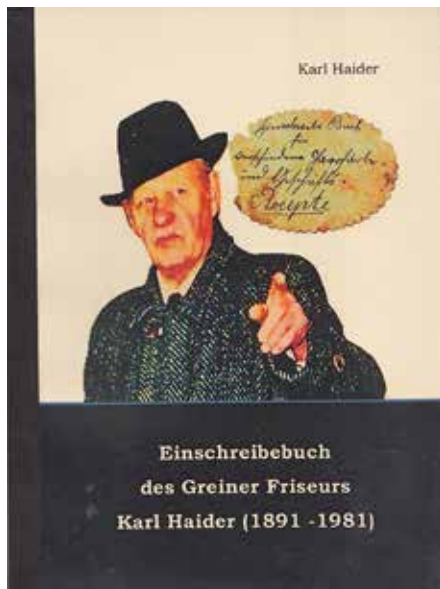
BUCHTIPPS



Die Straßen und Plätze in Linz NAMEN, ENTWICKLUNG, GESCHICHTE

Straßen, Wege und Plätze dienen als Teil der urbanen Infrastruktur der Aufschließung von Wohn- und Gewerbeflächen. Sie sind aber auch Schauplatz von vielfältigen Aktivitäten im öffentlichen Raum und gehören damit untrennbar zum Lebensraum der Linzerinnen und Linzer. In diesem Buch werden die aktuell 1210 offiziell benannten Verkehrsflächen sowie 452 nicht mehr verwendete, frühere Straßennamen vorgestellt. Das Straßenverzeichnis wird ergänzt durch eine ausführliche Anleitung, in der die Geschichte der Linzer Straßen und deren Benennungen dargestellt wird, sowie durch historische und neuere Fotografien.

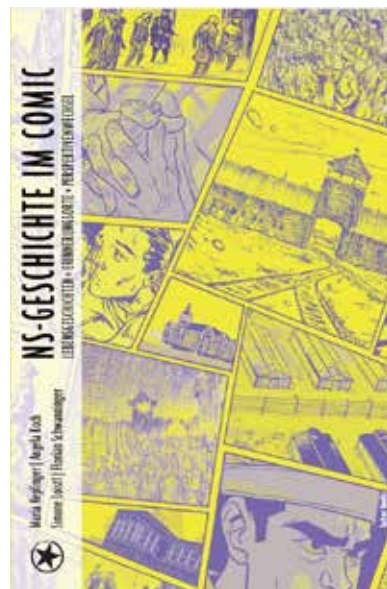
Die Straßen und Plätze in Linz. Namen, Entwicklung, Geschichte
Herausgeber: Cornelia Daurer, Johannes Kaska, Walter Schuster
Verlag: Archiv der Stadt Linz
321 Seiten
ISBN: 978-3-900388-66-9
Erhältlich im Buchhandel und im Archiv der Stadt Linz
Preis: 29 Euro



Einschreibebuch DES GREINER FRISEURS KARL HAIDER (1891 – 1981)

Eine historische Rarität versteckte sich in der Hinterlassenschaft des Greiner Friseurs Karl Haider. Sein Einschreibebuch für Geschäftsrezepte, das er bis zu seinem Tod nicht aus der Hand gab, beinhaltet die Friseurrezepte wie sie vor 100 Jahren angewandt wurden. Heute sind die Ingredienzien größtenteils verboten. Die Palette reicht von der Behandlung toter Haare (Perücken und Haarteile für Menschen und Puppen) sowie lebendiger Haare. Zusätzlich kommen noch Mittelchen z.B. gegen Sommersprossen, zum Füllen hohler Zähne und damals „Praktisches“ (z.B. Haarwässerchen, ungarische Bartwischse, ...) dazu. Im ersten Teil ist sein abenteuerliches Leben beschrieben. Der Friseur Karl Haider erlebte den 1. Weltkrieg als Sanitäter in Russland, eröffnete 1919 ein Friseurgeschäft in Grein, war erklärter NS-Gegner und musste im 2. Weltkrieg in der Strafanstalt Ried im Innkreis einsitzen ehe er das Kriegsende im Nibelungenwerk St. Valentin erlebte. Im Glossar sind die Begriffe der Chemikalien, die zur Herstellung verwendet wurden, beschrieben.

Einschreibebuch des Greiner Friseurs Karl Haider (1891 – 1981)
Autor: Karl Haider
Herausgeber: VBW Bad Kreuzen
80 Seiten
Buchbestellungen: k.haider@utanet.at
Preis: 12 Euro zzgl. Versandkosten



NS-Geschichte im Comic LEBENSGESCHICHTEN, ERINNERUNGSRORTE, PERSPEKTIVENWECHSEL

Seit mehr als 10 Jahren erscheinen zahlreiche Graphic Novels zum Nationalsozialismus und auch hierzulande wird zunehmend das Potenzial dieses Mediums für Schulen, Bildungsarbeit, Pädagogik, Universitäten und Gedenkstätten erkannt und welchen Beitrag Comics zur historischen und gesellschaftspolitischen Erinnerungsarbeit leisten können. Anfang Mai 2023 wurde vom Co.Lab Erinnerungsarbeit – ästhetisch-politische Praktiken an der Kunstuniversität Linz und vom Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim die Tagung „NS-Geschichte im Rinnstein. Comics als Medium der Erinnerung“ organisiert. Die Konferenzteilnehmer haben für den vorliegenden Sammelband ihre Beiträge ausgearbeitet, die inhaltliche Breite greift ein Desiderat auf und liefert eine Grundlage für die weitere Forschung.

NS-Geschichte im Comic. Lebensgeschichten, Erinnerungsorte, Perspektivenwechsel
Herausgeber: Maria Keplinger, Angela Koch, Simone Loistl, Florian Schwanninger
Verlag: Bahoe Books
300 Seiten
ISBN 978-3-903478-34-3
Erhältlich im Buchhandel sowie im Shop des Lern- und Gedenkorts
Preis: 26 Euro



WETTERTIPP VON MAG. ALEXANDER OHMS

Wetter als Erholungs- oder Stressfaktor **DER SCHLÜSSEL ZUM PERFEKTEN URLAUB**

Die Urlaubssaison steht vor der Tür – wer noch nicht gebucht hat, steckt zumindest schon mittendrin in den Planungen. Ob Sonne, Schnee oder angenehme Temperaturen – das Wetter beeinflusst, wie erholsam und erlebnisreich, oder auch wie vermässelt oder gar gefährlich eine Reise wird. Daher lohnt es sich, das Klima des Reiseziels im Voraus zu recherchieren. Jedes Reiseziel hat seine besten Reisezeiten. Mittelmeerziele wie Italien, Spanien oder Griechenland bieten von Mai bis Oktober ideale Bedingungen für Sonnenanbeter. Wer weniger heißes Wetter bevorzugt, reist am besten in den Frühlings- oder Herbstmonaten. In tropischen Regionen gibt es zwar keine klassischen Jahreszeiten wie bei uns, allerdings Regen- und Trockenzeiten. Eine gute Planung ist hier besonders

wichtig, um Monsunperioden mit tagelangem Starkregen zu vermeiden. Gefährlich kann es im Herbst in der Karibik werden, wenn Hurrikans ihre zerstörerischen Bahnen ziehen. Wer das ideale Klima für seinen Urlaub sucht, sollte aber auch individuelle Bedürfnisse berücksichtigen: Aktivurlauber, die Wanderungen oder andere Outdoor-Aktivitäten planen, sollten auf trockenes Wetter mit angenehmen Temperaturen achten. Wintersportfans sollten sich vorab über die aktuellen Schneebedingungen informieren. Familien mit Kindern bevorzugen meist gemäßigte Temperaturen und niederschlagsarmes Wetter – schließlich können auch die bravsten Kinder nach ein paar Regentagen dem x-ten Museumsbesuch nicht mehr viel abgewinnen. Kurzfristige Wetterprognosen

sind ein hilfreiches Tool, um die Planung flexibel anzupassen. Wetter-Apps bieten tagesaktuelle Informationen, die bei der Entscheidung helfen, ob der Strandtag oder der Museumsbesuch auf dem Plan stehen sollte. Schönen Urlaub!



Bildquelle: Mag. Alexander Ohms

VEREINSTIPP

VERANSTALTUNGSTIPP

„Veranstaltungen mit Pfand“

Ab 1.1.2025 werden Einwegverpackungen aus Kunststoff oder Metall mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter mit einem Pfand von € 0,25 belegt. Wie sieht dies konkret für Vereinsveranstaltungen aus? Beim Einkauf von Getränken in den genannten Verpackungen sind die Pfandbeträge an den Lieferanten zu entrichten. Die jeweiligen Veranstaltungen können naturgemäß stark frequentiert sein und so ist es logistisch schwierig, den beim Getränkeverkauf eingehobenen Pfand bei der Rücknahme der Gebinde wieder rückzuerstatten. Es können daher Sonderregelungen organisiert werden:

1. Für mehrere Verkaufsstellen kann eine gemeinsame Rücknahmestelle ernannt werden, die sich maximal 300 Meter entfernt befinden. Mit der Rücknahmestelle ist eine Vereinbarung zu treffen und die Konsumenten sind an den Verkaufsstellen darüber zu informieren.
2. Die Veranstaltung kann auch die „In-sich geschlossene Gastronomie“-Regelung für sich geltend machen. Das heißt, die Getränke können ausschließlich vor Ort konsumiert werden und auch die leeren Verpackungen haben dort zu verbleiben. So kann auch ohne Pfand an die Konsumenten verkauft werden.

Bei Großveranstaltungen oder regelmäßigen Veranstaltungen kann auch eine Abholung mit der EWP Recycling Pfand Österreich vereinbart werden (Registrierung erforderlich – logistik@ewp-oe.at).

Eine andere Möglichkeit die Pfandsituation zu nutzen wäre, die Rückgabe auch mit einer Spendenmöglichkeit an den Verein zu verknüpfen. Bei der Rücknahmestelle für die Leergebinde kann so ein Sammelbehälter mit der Aufschrift „Mit den Einwurf wird das Pfand als Spende an den Verein übergeben“ angebracht werden. Natürlich muss auch die Möglichkeit der Rückgabe gegen Rückerstattung des Pfandes ermöglicht werden.

Weitere Infos auf www.recycling-pfand.at

AKADEMIE DER VOLKSKULTUR

„Erfolgreich und fair: Vereine führen mit Herz und Verstand“

mit Carmen Löw, Magistra Artium
Freitag, 6. Juni 2025, 14 – 18 Uhr
Haus der Kultur, Promenade 37, 4020 Linz

Inhalt:

In diesem Kurs lernen Sie alles Wichtige rund um den Verhaltenskodex im Verein. Wir zeigen Ihnen, wie Sie eine harmonische und effektive Vereinsarbeit gestalten und eine verantwortungsvolle Vereinsführung übernehmen. Erfahren Sie, wie Sie ein respektvolles Miteinander fördern und Konflikte konstruktiv lösen. Dieser Kurs richtet sich an alle, die aktiv zur positiven Vereinsentwicklung beitragen möchten. Profitieren Sie von praxisnahen Tipps und gemeinschaftlichem Austausch.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter avk@volksbildungswerk.at ist unbedingt erforderlich.

GEWINNSPIEL



GEWINNFRAGE:

Wann findet der Ehrenamtstag 2025 rund um das Linzer Landhaus statt?

Anrede

Titel

Vorname

Nachname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Beantworten Sie die Frage und gewinnen 2x2 Eintrittskarten zum Oberösterreichischer Ball am 14. Juni 2025 im Wiener Rathaus. Die Karten werden zur Verfügung gestellt vom Land OÖ.

Einsendeschluss: 31. Mai 2025

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Einsendungen an: OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 37, 4020 Linz. Eine Teilnahme ist auch per Mail an office@volksbildungswerk.at möglich.

An der Verlosung nehmen nur vollständig ausgefüllte Formulare teil. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Keine Barablöse möglich. Über das Gewinnspiel kann kein Schriftverkehr geführt werden. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten elektronisch vom OÖ. VBW erfasst werden und zu Werbezwecken verwendet werden können und im Falle eines Gewinnes auch in Wort und Bild eingesetzt werden können. Die Gewinner werden schriftlich verständigt.

FEST DER VOLKSKULTUR TREUBACH im Innviertel

**12. BIS 14.
SEPTEMBER
2025**



Eintritt frei.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

ÖÖ Forum Volkskultur, Promenade 37, 4020 Linz, ZVR 154629213 | Foto: Michaela Sulzer - www.kunstvoller.at



KONTAKT IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk, Promenade 37, 4020 Linz. Für den Inhalt verantwortlich: Landesverband OÖ. Volksbildungswerk; Redaktion: Mag. Roswitha Samhaber, Birgit Aigner; Kontakt: 0732/773190, Mail: office@volksbildungswerk.at; Layout und Satz: Ernst advertising, Eberstallzell; Bildrechte: Die Rechte der abgedruckten Fotos liegen bei den Autoren und Veranstaltern sofern nicht anders angegeben.

Offenlegung gemäß Pressegesetz: Überparteilicher und überkonfessioneller Informationsdienst für Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk vermittelt Bildungsangebote, Kulturangebot und bringt Beiträge über die Tätigkeit der Mitgliedseinrichtungen. Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge im Rundblick geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und sind somit nicht unbedingt übereinstimmend mit jener des Landesverbandes OÖ. Volksbildungswerk.

Schreiben Sie uns gerne bei Anregungen und Wünschen:
office@volksbildungswerk.at

Homepage: www.volksbildungswerk.at
Facebook: www.facebook.com/ooe.volksbildungswerk